Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 4-5

Artikel: Sicherheitslabor Spiez

Autor: Münger, Hans Jürg

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370371

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

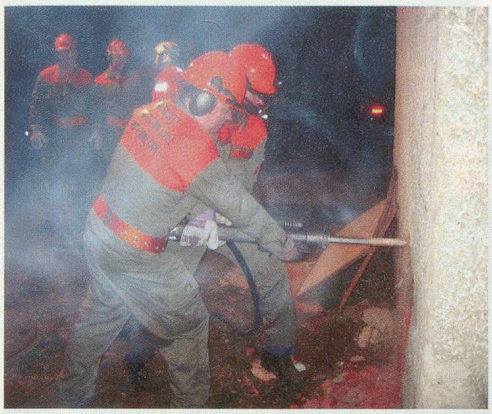
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

REGION UERKENTAL (AARGAU)

Gemeinsame Einsatzbewältigung



Übungsleitung: Die beiden Übungsleiter, FW Hptm André Baur und ZS Kdt Albin Seiler (r.).

FOTOS: U. ERNST

Die Partner des Bevölkerungsschutzes Feuerwehr und Zivilschutz trainierten an drei Abenden im Mai gemeinsam den Ernstfalleinsatz. Die Übungen fanden im Rahmen der gemeinsamen Ausbildung der Feuerwehren und des Zivilschutzes in der Region Uerkental statt.

URS ERNST

Brandausbruch im Restaurant Dorn in Kölliken mit Verletzten und Verschütteten war die Übungsannahme, welche von den Kommandanten André Baur (Feuerwehr Uerkental) und Albin Seiler (Zivilschutzorganisation Uerkental) mit gelben, blauen und roten Fanions markiert worden war. Das Objekt, welches schon etliche Zeit leer steht, eignete sich bestens für eine Übung für Rettungsdienst, Pionierarbeiten und Löschdienst.

Die Aufgabe wurde bewusst so gewählt, dass eine Ortsfeuerwehr mit ihren Mitteln die Aufgabe nicht lösen kann. Für das Befreien einer Person mussten die schweren Geräte des Zivilschutzes eingesetzt werden. Die Betreuung der vom Ereignis betroffenen Personen wurde ebenfalls an den Zivilschutz delegiert.

Ungewohntes Szenario

Das Entgegennehmen von Aufträgen des Feuerwehroffiziers war neu für die Zivilschützer. Ebenso waren sich auf der anderen Seite die Feuerwehrleute nicht gewohnt, arbeitende Zivilschutzpioniere am Abbauhammer mit Wassernebel zu schützen.

Für einmal sorgten nicht die Lichtmaste der Feuerwehr-Tanklöschfahrzeuge für die Beleuchtung des Schadenplatzes. Diese Aufgabe lösten die Pioniere der Zivilschutzorganisation.

An der Übungsbesprechung betonte Albin Seiler, wie wichtig die Zusammenarbeit sei und wies darauf hin, dass im Bereich Feuerwehr keine schweren Mittel vorhanden sind, um ein Loch in eine Betonplatte zu hauen. Nach dem Retablieren konnte man sich über die Arbeit der Betreuer orientieren, welche die Obdachlosen in der Zivilschutzanlage Kölliken betreuten. Für die Zivilschützer war es selbstverständlich, dass durch sie nicht nur die Figuranten, sondern alle Übungsteilnehmer warm verpflegt wurden. □

DIE SIK-NR IST DAFÜR

Sicherheitslabor Spiez

JM. Die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats (SiK-NR) hat sich für den Bau eines Sicherheitslabors in Spiez ausgesprochen.

Die SiK-NR hat am 3. und 4. Juli 2006 getagt. Sie empfiehlt mit 20 gegen 2 Stimmen, einen Kredit von 28,55 Millionen Franken für den Bau eines Sicherheitslabors am Standort des AC-Labors in Spiez zu genehmigen. Die SiK-NR sieht in diesem Bereich eine erhebliche Lücke, die schnell gefüllt werden muss.

Auf Antrag der Finanzkommission des Nationalrats hat die Kommission im Detail die verschiedenen Varianten für das Konzept und den Standort eines solchen Labors geprüft. Sie kommt zum Schluss, dass Spiez die beste Lösung ist. Die Alternativstandorte wären mindestens genau so teuer wie der Standort Spiez. Eine Zusammenführung einzelner Labors, wie sie die Finanzkommission vorschlägt, brächte erhebliche technische Probleme mit sich und würde den Betrieb der bestehenden Labors erschweren. Die Mehrheit der SiK-NR vertritt die Auffassung, der Standort Spiez schaffe Synergien. Zudem bekomme der Bund ein voll ausgerüstetes Labor, das sich mit allen Varianten von nuklearen, chemischen und biologischen Risiken befassen kann. □